

DIE TARIFRUNDE 2017 BEGINNT AM 18. JANUAR – DIE GEW BERLIN FORDERT EINE BESSERE BEZAHLUNG DER ERZIEHER*INNEN UND SOZIALPÄDAGOG*INNEN

Januar 2017

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

am 18. Januar 2017 beginnt die Tarifrunde für den Tarifvertrag der Länder (TV-L). Damit stehen die bundesweiten Tarifverhandlungen für die Beschäftigten aller Bundesländer (außer Hessen) vor der Tür. Insbesondere für die Berliner Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen sind die Verhandlungen von sehr großer Bedeutung. Die Gewerkschaften ver.di, GEW, GdP und IG BAU fordern, dass die Arbeit der Berliner Kolleg*innen aufgewertet und damit besser bezahlt wird! **Dein** Engagement und **Deine** Beteiligung sind gefragt!

Worum geht es in dieser Tarifrunde?

In dieser Tarifrunde geht es nicht nur um die Erhöhung der Tabellenentgelte für alle Beschäftigten. Für die Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen steht außerdem eine Aufwertung ihrer Arbeit ganz oben auf der Tagesordnung.

Das fordern die Gewerkschaften u.a.:

- **Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 Prozent**
- **Einführung einer Erfahrungsstufe 6 ab Entgeltgruppe 9**
- **Anhebung der Entgelte für die Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen auf das Niveau der bei den Kommunen beschäftigten Kolleg*innen des Sozial- und Erziehungsdienstes.**

Die Einkommen der Berliner Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen liegen um bis zu 427 Euro unter denen der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst in den Kommunen (bei Sozialpädagog*innen können es sogar über

500 € sein). Zum Hintergrund: Im Bundesland Berlin gilt der TV-L für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Für die Beschäftigten der Kommunen gilt der TVöD und damit gelten für diese Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes andere Eingruppierungsregelungen als im TV-L. Diese besseren Regelungen haben sich die Kolleg*innen nach langen Streiks im Jahr 2015 erkämpft.

Die deutlich schlechtere Bezahlung hier in Berlin ist nicht länger hinnehmbar!!

Wir – die GEW BERLIN – haben seit Monaten auf die gravierenden Einkommensunterschiede aufmerksam gemacht. Durch unsere zahlreichen Aktionen konnten wir erreichen, dass die Koalitionsparteien SPD/Linke/Grüne, die den neuen Senat stellen, erklärt haben, die Forderung nach einer besseren Bezahlung der Berliner Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen zu unterstützen.

In der **Koalitionsvereinbarung** haben SPD, Linke und Grüne erklärt: *„Die Tarifverträge für Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen haben sich in den beiden öffentlichen Tarifsystemen TVöD / VKA und TV-L / TdL auseinander entwickelt. Die Koalition unterstützt deshalb die Bereitschaft des Senats, im Rahmen der Tarifgemeinschaft TdL daran mitzuwirken, dass diese Auseinanderentwicklung zumindest begrenzt, möglichst aber perspektivisch zurückgeführt wird.“*

Nun reichen jedoch keine Erklärungen mehr – jetzt wollen wir Taten sehen!



Der Ablauf der Tarifrunde 2017

Bisher sind für die Tarifverhandlungen drei Termine vereinbart: Der Verhandlungsauftritt findet am 18. Januar in Berlin statt. Dann geht es am 30./31. Januar sowie am 16./17. Februar 2017 in Potsdam weiter.

Wenn sich schon zu Beginn der Verhandlungen abzeichnet, dass die Arbeitgeber mauern und nicht bereit sind, auf die gewerkschaftlichen Forderungen einzugehen, werden die Gewerkschaften ihre Mitglieder zu Aktionen und Arbeitsniederlegungen aufrufen.

Vor allem für die Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen geht es um viel! Deshalb bist Du gefordert, Dich zu beteiligen. Motiviere auch Deine Kolleg*innen und informiere sie über die Ziele dieser Tarifaufeinandersetzung. Sprich mit ihnen über Eure Beteiligung.

Denn es wird keine Geschenke geben. Wenn wir es nicht hinnehmen wollen, dass hier in Berlin so viel schlechter bezahlt wird, dann müssen wir lautstark und kraftvoll unsere Forderungen ggf. auch auf die Straße tragen! Wir werden Euch in Kürze weiter informieren!

Welche weiteren tariflichen Entwicklungen wird es dieses Jahr noch geben?

2017 wird es in Berlin **weitere tarifliche Angleichungen** geben. Endlich werden zum Jahresende (spätestens zum 1. Dezember) die Einkommen der Berliner Landesbeschäftigten auf das Niveau von 100 % der TV-L-Entgelte des Bundesgebietes angehoben. Das bedeutet, dass mit dem Dezembergehalt 2017 eine Entgelterhöhung von ca. 1,5 % umgesetzt wird, denn derzeit werden in Berlin nur 98,5 % des bundesweiten Entgelts gezahlt.

Damit wird der letzte Schritt des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL (TV Wiederaufnahme) umgesetzt.

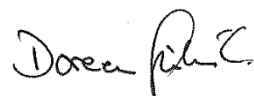
Im TV Wiederaufnahme von 2012 wurde auch vereinbart, dass mit Erreichen der 100 % TV-L-Entgelt auch die Arbeitszeit der Berliner Kolleg*innen ab 1. Dezember 2017 an die regelmäßige durchschnittliche Arbeitszeit der übrigen Mitgliedsländer der TdL angepasst wird. Da diese 39,24 Stunden beträgt, wird die Arbeitszeit der Berliner Landesbeschäftigten ab 1. Dezember 2017 um 24 Minuten angehoben.

Wie hier genau verfahren wird, ist vom Land Berlin noch nicht erklärt worden. Wir werden Euch informieren, sobald die Regelungen vorliegen.

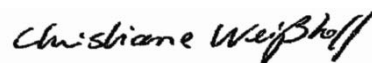
Jetzt steht erstmal die Tarifrunde an. **Beteilige Dich aktiv!** Es kommt auf uns alle an. Wir leisten gute Arbeit und wollen auch gut bezahlt werden. Eine hohe Beteiligung vieler Kolleg*innen ist die Voraussetzung für unseren Erfolg!

Wir sehen uns.

Mit freundlichen Grüßen



Doreen Siebernik
Vorsitzende



Christiane Weißhoff
Vorstandsbereich Kinder-, Jugendhilfe und Sozialarbeit